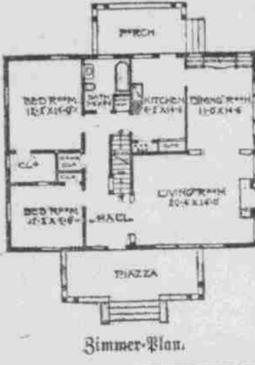


Bungalow für jedes Klima.



Perspektiv-Ansicht—Nach einer Photographie.

Wohner der Errichter des oben-  
stehenden Wohnhauses genügend  
Platzraum zur Verfügung hat,  
um diesem eine passende Umgebung  
zu geben, wird dasselbe auch den  
größten Ansprüchen gerecht werden.  
Das zweite Stockwerk enthält eine  
Wahlstube, eine Kammer und einen  
Aufbewahrungsräum; außerdem ist  
noch genügend Raum vorhanden,  
um mit geringen Mehraufgaben ein  
oder zwei Schlafzimmer anzufertigen.  
Dieses Gebäude ist 42 Fuß  
weit und 30 Fuß tief. Bei der  
Innenabfertigung wird Eichen-, Bir-  
ken- und Lammholz verwendet. Die  
Baukosten stellen sich einschließlich  
der Wasser- und Heizanlage auf un-  
gefähr \$4,000.



Zimmer-Plan.

Seine englische Frau.

Roman von Habel Straß.

(36. Fortsetzung.)  
Er konnte sich nicht loslösen: Jetzt  
ging sie mit ihm. Er hatte bei dem Gedanken, sie diesen  
Abend wieder zu verlieren. Er sagte  
leise und liebevoll: „Also gut... In  
Gottes Namen, Ebitz: Gehe mit zu  
deiner Mutter... Was machst du  
denn für Nischen? Ich bringe  
dir natürlich selber hin... Du wirt-  
dest dich ja auch in den nächsten Tagen  
hier in der Mitternacht im Dunkel  
und Schnee reitungslos verlaufen!  
Und wir sagen mochte guten Abend  
und daß wir uns gefunden haben  
und wünschen ihr ein sehr happy  
Christmas und bleiben ein Viertel-  
stunde bei ihr und unterbreiten...  
bist du eigentlich je im Schilfen  
gefahren, Ebitz?“  
„Ich glaube nicht, Helle! Wa-  
rum?“  
„Also unterbreiten Spinnen sie un-  
ten im Hotel einen kleinen Schilfen  
an, ich setze dich hinein, wickle dich  
warm ein und sage dich wieder hier-  
her nach Hause. Morgen ist auch noch  
ein Tag! Da sind wir ruhiger. Du  
kannst wie über vieles reden, Ebitz!  
Was meinst du?“  
Sie antwortete nicht. Sie fing  
wieder an zu weinen. Es war ihm  
auch genug. Es war ihm Zustimmung.  
Er war froh. Ihre Hand tastete noch  
den Rücken. Er mochte sie auf und ge-  
leitete Ebitz vorsichtig die dunkle  
Führentreppe hinunter und ließ das  
Häuslein auf. Draußen stiebt der  
Schnee in weißen Strömen. Die La-  
ternen flackerten unruhig. Der Wind  
hauchte durch die menschenleeren Stra-  
ßen. Er kitzelte sie.  
„So, Ebitz!... Nun haben wir  
genug von dem Anblick genossen!  
Nun kehren wir wieder um!“  
Sie nahm ihren Rock auf, setzte  
eigenwillig den Kopf gegen den Wind  
und stiefelte mit ihren langen, die  
Zähigkeit der Britin widerspiegelnden  
Schritten rückwärts durch die  
weißen Massen an Boden. Er hielt  
sich mit hochgeklappten Mantelkragen  
neben ihr. Er küßte sie und redete  
wieder in der Einfachheit der Christ-  
nacht auf sie ein.  
„Du mußt Mitleid mit mir haben,  
Ebitz! Nicht nur heute wieder zu  
mir kommen... Immer... Und  
Alein - Mary mitbringen... Ich  
bin ja hier so verlassen!... Verlass-  
fener als je als Junges! Da-  
mals, an der Bergstraße, war ich  
doch in meiner Heimat, die ich von  
Kind an auf Schritt und Tritt  
kannte, hatte meine Mutter in der  
Nähe... meinen Bruder... Hier  
aber...“  
Ein Windstoß piffte wütend um  
die Strohkede, pödelte sie, schüttelte  
sie, daß sie taumelten. Er fuhr  
atemlos fort: „Hier bin ich ganz in  
der Fremde... Hab' keine Menschen-  
feste, die einen von früher her...  
Herzogen... man kriegt den ganzen  
Rund voll Schneeflocken...“  
Er half ihr quer über den ver-  
schneiten Fahrdamm und zog sie da-  
bei noch enger an sich.  
„Du wirst ich einm das alles  
gleich!... Wenn man sich nur hat  
... nicht wahr?... mag's dann  
draußen flümen und heulen...“  
Die junge Frau blieb erschöpft  
stehen. Um sie war nur das Schwarz  
der Nacht, das Weiß des Schnees.  
Ihre Stimme kämpfte mit einem  
Ausbruch verzweifelter Wehklagen.  
„Das ist ein furchtbares Land!  
... Ich wage nicht zu weinen, sonst  
frieren mir die Tränen am Schiefer  
fest. Ich hatte gehofft, so wäre es  
auf der Welt nur in Sibirien! Wie  
sollten hier nur Menschen leben?“  
„Wie werden das Kunststück schon  
fertig bringen!“  
Sie ging weiter und schauerte trotz  
des Pelzes in sich zusammen. Ihre  
Ähne klapperten vor Frost. Es  
machte ihre Worte undeutlich und  
doch klagen sie bestimmt genug.  
„Wie werde ich hier leben, Helle!  
... nie!“  
Nach einer Weile setzte sie halber-  
sticht hinzu: „Dah du das hier er-  
tragest, Helle... und, wie du selbst  
sagst, Einamkeit und Kramt dazu  
... das macht mit erst recht die Augen  
auf! Das zeigt mir, daß ich in  
beinem Leben weniger bin als ein  
Nichts!“  
Sie hörte auf nicht mehr, was  
er ihr sagte, sondern eilte, so rasch  
sie vermochte, weiter. Das Blut stieg  
ihm bei der Vergeblichkeit seiner  
Worte wieder zu Kopf. In einer Wunde  
und gereizten Stimmung erreichte  
er mit seiner Frau das weihnacht-  
lich verordnete Gasthaus und das Zimmer  
ihrer Mutter. Und er konnte  
sich nicht helfen: Als er dort eintrat  
und Mrs. Wilbings lange, beäng-  
stigend hohere Kehle tief aufrecht  
vor einer Tafel mit Tee, geröstetem  
Brot und Ham & Eggs saß, sah, als  
sie ihre ausdruckslos lächelnden Augen  
auf ihn richtete, und mit einem fro-  
stigen, mißbilligenden Lächeln ihre  
großen, weißen Schneebüchse zeigte,  
da war es ihm, als thronete hinter die-  
ser Tafel nicht eine einzelne, ihm  
mißbilligende Lady, sondern Albin  
selber — dies Albin, dem seine Frau  
zur Hälfte entstammte, und das sie

ding ist nicht in der Lage, Sie hier  
zu unterstützen! Selbst wenn er woll-  
te, könnte er es in der gegenwärtigen  
Handelstimmung nicht!“  
Er blickte auf die Lippen und  
schwang. Da war das Verhängnis  
wieder. Er war gefangen. Die alte  
Lady fuhr unerbittlich fort: „Wie  
Sie es über sich bringen können, ein-  
ne an englischen Komfort gewöhnte  
Dame hier erfrieren und verhungern  
zu lassen und dabei noch von Liebe  
zu sprechen... Das ist dann eine  
wahrhaft teuflische Art, zu lieben!“  
Dafür fehlte mit dem Verständnis,  
Mr. Merler!“  
Jetzt entschloß sich auch Ebitz,  
noch einmal zu sprechen.  
„Wenn es sein müßte“, sagte sie  
mit erstickter Stimme, „... wenn ein  
große Not hinter uns stünde, dann  
ginge ich mit dir bis ans Ende der  
Welt...“ Aber was es die Späh-  
macht, ein paar Leuten, „Gewebe-  
über!“ und „Gewebe ab!“ zu kom-  
mandieren und wieder solch einen  
Rock mit blanken Knöpfen zu tragen,  
den du vor ein paar Jahre so gern  
ausgezogen hast, bewegen sollen wir  
uns hier in Schnee und Eis begraben  
und sollen die schönsten Jahre  
unseres Lebens bei Wasser und Brot  
an diesem trostlosen Platz vertragen,  
wo wir es so viel besser haben könn-  
ten als laufend anders! Das ist ein-  
ne Marotte von dir! Das zeigt, daß  
du mich einer Laune erperst!... So  
leicht opfert man nur, was einem  
nicht viel wert ist!... Ich bin also  
wenig in deinem Leben! Ich geh' ne-  
benbei mit! Du ließt mich nicht! Ich  
hab' schon lange gewußt...“  
„Ebitz... du und deine Mutter...  
... ihr macht mich noch verrückt!  
Wenn ich dir nur in dein englisches  
Denken hinein begreifen machen  
könnte, was ich hier...“  
„Drüben bin ich Helle!... Drüben  
ist dein Kind!... Drüben ist  
dein Haus! Drüben wartet alles auf  
dich!... Und hier ist nichts als eine  
Bettlerwohnung und ein schmüggeliger  
polnischer Soldat!... Und da  
schwanzt du noch...“  
„Ich schwanze nicht! Ich muß hier  
bleiben, Ebitz!“  
Sie stürzte auf und warf sich laut  
aufschreiend in die Sofaecke.  
„Gott du's geber, mother! Das  
ist keine Antioch. So demütigt er  
mich! So föhrt er mich zurück, wenn  
ich mich ihm nähere!... Ach...  
Wenn du mich liebtest, würdest du  
nicht so sprechen!... Du hast ganz  
recht gehabt, mother!... Er liebt  
mich nicht mehr!“  
„Komm jetzt, Ebitz!... Wir wol-  
len gehen!“  
Sie stieß leidenschaftlich seine  
Hand zurück.  
„Nein, Ich geh' nicht mit dir! Du  
liebst mich nicht!“  
„Ebitz!“  
„Ich bleibe hier bei mother!“  
Er stand stumm, vor Jörn zit-  
ternd, vor den beiden Frauen. Mrs.  
Wilbings sah ihm über den lampen-  
schleierten Tisch hinweg gleichgültig  
strenge wie eine grauhaarige Porg-  
ins Gesicht. Er konnte den Blick die-  
ser Fingerringe nicht mehr ertragen.  
Es quälte ihm bis in die Fingerspitzen.  
Er hatte das Gefühl: Wenn ich  
hier noch lange bleibe und rede, gibt  
es ein Unglück! Hilflöse Worte über-  
mannte ihm. Na also gut denn!  
Wagten sie für heute ihren Willen  
haben...  
„Wir sprechen morgen weiter,  
Ebitz!“ sagte er mühsam. „Und unter  
dein Augen! Gute Nacht!“  
Er stürzte aus dem Zimmer. Er  
ließ brauchen wie ein Sinnenloser,  
Tränen in den Augen, durch Nacht  
und Schnee in der Heiligabendstille  
der Stadt umher. Und erst nach lan-  
gen Stunden noch heute. Uebernach-  
tig, mit blauen Schattungen unter den  
Lidern, hielt er am nächsten Morgen  
den Kirchgang an. Dann  
war er dienstfrei. Er eilte vom Ka-  
tenhof nach dem Hotel und fragte  
nach Frau Leutnant Merler. Der  
Portier sah ihm erheitert an. Die bei-  
den Damen waren schon vor Stun-  
den abgereist, mit dem ersten Früh-  
zug, der noch halb in der Nacht hier  
durchging. Wußten das der Herr  
Leutnant nicht?  
Selmut Merler drehte sich stumm  
um und ging langsam, vor sich auf  
den Boden schauend, wie ein Nacht-  
wanderer in seine Wohnung. Dort  
lag auf dem Tisch ein in seiner Ab-  
wesenheit abgegebener Brief. Von  
Ebitz's Hand.  
„Ich habe das Meine getan. Viel-  
leicht das Neueste. Trotzdem will ich  
noch mehr tun. Ich bin heute, abend  
mit mother in Berlin. In dem Ho-  
tel in dem wir, du und ich, auf  
unserer Autoloue damals auch ge-  
mohnt haben. Dort will ich noch  
viertagslangig Stunden auf dich  
warten! Bitte, bitte, Helle! Finde  
den Weg zu mir und zu meinem  
Herzen!“  
(Fortsetzung folgt.)

Classified Ads  
You Should Read

**Klassifizierte Anzeigen.**

**Verlangt—Weiblich.**  
Verlangt: — Mädchen für allge-  
meine Hausarbeit in Familie von  
3 Personen. 1610 E. 35. Straße.  
Garney 5443. —8-21-17

Verlangt: — Tüchtiges Mädchen  
für allgemeine Hausarbeit in kleiner  
Familie; guter Lohn. 109 S. 36.  
Straße. —8-18-17

Verlangt: — Mädchen zum Nähen  
an Krautmachinen; leichte Regie-  
rungsarbeit bei höchsten Löhnen in  
gesunder Fabrik. Zu melden bei  
Forelady im dritten Stock der Scott-  
Omaha Tent and Awning Co., 15.  
und Howard Straße. —8-23-17

**Verlangt—Männlich.**  
Verlangt: — 2 tüchtige, in allem  
bewanderte Blechmetall-Arbeiter. Wir  
brauchen tüchtige Leute und wollen  
guten Lohn zahlen. Wir brauchen  
keine Helfers.  
Luz Manufacturing Co., 23. und E  
Straße, Lincoln, Neb. —8-21-17

Verlangt: — Guter Wurfmacher  
und Schlichter bei gutem Lohn. Zu  
schreiben an Geo. Roman, Winner,  
E. Dof. —8-18-17

**Stellengefüch.** — Erfahrener deut-  
scher Mann sucht Arbeit auf der  
Farm. Näheres Vor P. G. Tri-  
bune. —8-20-17

**Kost und Logis.**  
Deutsche Hauskost und Logis für  
Herrn. 701 Süd 18. Str. —9-1-17

**Otto Vordert**  
im Krug Theater-Gebäude, 14. und  
Harrison Str. Vester Mittagsstich für  
Geschäftsleute. —7-12-18

Das preiswürdigste Essen bei Peter  
Rump. Deutsche Küche. 1508  
Dodge Straße, 2. Stock. Nachmittags  
25 Cents. —ff.

Glück bringende Trautinge bei Bro-  
degarde, 16. und Douglas Str.

**Kodak „Hinjing“.**  
Films entwickelt, 10c für Rolle, in  
einem Tage. State Kodak Studio,  
Newville Block, 16. u. Garney, Omaha.  
—12-17

**Moderner Sprachunterricht.**  
Unterricht in der deutschen, fran-  
zösischen und italienischen Sprache  
erteilt Frau Collins Yole, 2206  
Howard Straße, Omaha. —ff

**Kopfkissen und Matrassen.**  
Alle Federn werden gereinigt und  
so gut wie neu gemacht. Alle Sorten  
neuer Federn zu verkaufen.  
Omaha Pillow Co., 1307 Cuming  
Str., Doug. 2467. —10-1-17

**Wink & Vordert.**  
Telephon Douglas 3319.  
Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Un-  
fall- und Feuer-Versicherung, ebenso  
Geschäfts-Vermittlung.  
Zimmer 700 World-Herald Bldg.,  
15. und Farnam Straße,  
Omaha, Neb.

**Automobiles.**  
\$100 für Automobil oder Tractor-  
Magneton, die wir nicht reparieren  
können. Prompte Bedienung, mögliche  
Preise. Otto Vordert, 210 N. 18.  
Straße. —1-3-18

**The Clear, \$845.** Fabrikerei von  
Kirma, die seit 43 Jahren Qua-  
litätsprodukte herstellt hat. Bestmög-  
liche Agenturen ausbietet. Schreibt  
unser Bedingungen. Wir sind Agenten für  
Nebraska u. West-Virginia. Nebraska  
Clear Co., 135 N. 11. Str., Vin-  
coln, Neb. Wir sprechen Deutsch.

**Nebraska Auto Radiator Repair.**  
Gute Arbeit, mögliche Preise,  
prompte Bedienung. Zufriedenheit  
garantiert. 220 So. 19. Str., Tele-  
phon: Douglas 7390. F. W. Souler,  
Omaha, Neb. —ff.

**Das Geld**  
angelegt in alten, unbrauchbaren  
Automobilreifen ist verloren, außer  
Sie lassen sie reparieren, vulkanisie-  
ren und umlauern durch Expert  
Fabrik-Reparatur-Arbeiter. Reifen-  
Experten, direkt von den großen Rei-  
fenfabriken in Akron, Ohio, repa-  
rieren die Reifen, die gelandt werden  
an

**The Fire Shop,**  
2518 Farnam Str., Omaha, Neb.  
Wir reparieren Reifen, die uns  
von allen Teilen des Landes ge-  
sandt werden. Schicken Sie uns  
heute noch Ihre Reifen. Wir zahlen  
die Expresskosten für einen Weg  
von irgendwo her.

**Elektrisches.**  
Gebrauchte elektrische Motoren.—  
Tel. Douglas 2019. Le Fran &  
Gray, 116 Süd 18. Str.

**Advokaten.**  
D. Fischer, deutscher Rechtsanwält  
und Notar. Grundbesitz geprüft.  
Zimmer 1418 First National Bank  
Building.

**Patent-Anwälte.**  
Sturges & Sturges, U. S. und aus-  
ländische Patente und Schutzmar-  
ken. 330 Bee Bldg. —7-18-18

**Detectives.**  
James Allen. — 312 Reville  
Blau. Beweise erlangt in krimi-  
nal- und Zivilfällen. — Alles streng  
erlaubtlich. — Tel. Tyler 1136.  
Wohnung, Douglas 802. —ff.

**Medizinisches.**  
Chiropractic Spinal Adjustments.  
Dr. Edwards, 24. & Farnam. D.3445

Dr. John Holt, Spezialist in Augen,  
Ohren-, Nasen- und Kehlkopf-  
leiden. 690-92-94 Brandeis Bldg.,  
Omaha, Neb. Tel. Douglas 1584.  
—1-7-18

**Hämorrhoiden, Fisteln kuriert.**  
Dr. E. K. Lary kuriert Hämorr-  
hoiden, Fisteln und andere Darm-  
leiden ohne Operation. Nur garanti-  
ert. Schreibt um Buch über Darm-  
leiden, mit Zeugnissen. Dr. E. K.  
Lary, 240 Bee Bldg., Omaha. —2-1-18

**Sanatorien.**  
Massage.—212-214 Baird Bldg.,  
17. u. Doug., Doug. 3458. Wäber,  
Massage, Chiroprakt. Fr. Smith u.  
Frau Head, Bärterinnen. —1-3-18

**Hospital.**  
St. Luke's deutsches Luth. Hospi-  
tal. Medizinische und chirurgische Be-  
handlung. Keine Patienten mit an-  
stehenden Krankheiten ausgenom-  
men. 2121 Lake Str., Omaha. —8-18-17

**Pracht-Einband für  
„Deutsch-Amerika“!**  
Die interessante illustrierte Wochen-  
schrift der Täglichen Omaha  
Tribüne.

Viele Leser von „Deutsch-Ameri-  
ka“, der historischen und hochinteres-  
santen Zeitschrift der Täglichen  
Omaha Tribune, haben den Wunsch  
geäußert, dieselbe einbinden und auf-  
bewahren zu können. Wir wurden  
dadurch veranlaßt, einen Einband  
herstellen zu lassen und zum Ver-  
kauf zu bringen, der den Lesern Ge-  
legenheit gibt, diese epochenmachende  
Zeitschrift aufzubewahren, denn in  
späterer Zeit wird ein Jahrgang  
dieser Zeitschrift von erhöhtem Wert  
sein.

Die Einbände umfassen die Num-  
mern dreier Monate oder eines gan-  
zen Jahrgangs. Sie sind sehr ge-  
schmackvoll mit schwarzem Umschlag  
und goldener Aufschrift hergestellt,  
und werden eine Freude jeder Bi-  
bliothek bilden.

Die Preise der Einbände sind  
wie folgt: Vollständiger Jahrgang,  
alle Nummern vom Abonnenten ge-  
liefert, gebunden, \$1.75.  
Alle Nummern eines Vierteljah-  
res, vom Abonnenten geliefert, ge-  
bunden, \$1.50.  
Vollständiger Jahrgang, alle  
Nummern von Deutsch-Amerika von  
der Täglichen Omaha Tribune nach-  
geliefert, gebunden, \$4.00.  
Alle Nummern eines Vierteljah-  
res, von der Täglichen Omaha Tri-  
büne nachgeliefert, gebunden, \$2.50.  
Porto extra.

Reparaturen und Ersatz für  
**Oefen, Heizer, Furnaces und Dampfkessel**  
Dampfer Tisch-Wäglie Weile.  
Kocherzand und Wasserzand-Verzichungen.  
Omaha Stove Repair Works 1206-S Douglas Phone Tyler 20

**WOLF BROS. TENT & AWNING COMPANY**  
Zelte, Markisen, Segeltuch, Pferde-  
Wagen- und "Stack"-Bedeckungen  
Zelte zu vermieten.  
Wir führen Alles, was zum Zelt-  
und Markisen-Geschäft gehört.  
1/2 Block östlich vom Auditorium.  
1313 Howard Str., Omaha  
Etabliert in 1889.—Stad Covers aller Größen eine Spezialität!

Falls Sie Ihre Haushaltungs-Gegenstände transportieren oder  
aufspeichern lassen wollen, dann telephonieren Sie Douglas 394  
**Gordon Fireproof Warehouse & Van Co.**  
219 nördliche 11. Strasse

**AN STRASSENBAHN-  
PASSAGIERE!**  
I.  
Die Gesellschaft hat Regeln, deren Durchführung zur  
beter Verbesserung in Verkehr zu fördern statt zu hindern  
guten Bedienung absolut notwendig sind. Der gute Bürger,  
wünscht, sollte willig diese Regeln beachten.

**OMAHA & COUNCIL BLUFFS  
STREET RAILWAY COMPANY**

**CHAS. F. KRELLE**  
Klempner und Händler in  
**Eisen- und Blechwaren**  
Zinn, Eisenblech, Fur-  
nace-Arbeit usw.  
Tel. Dong. 3411. 610 Süd 13. Str.

**Melchior Leis & Son**  
Grundeigentums-Händler und  
Versicherungs-Agenten.  
Seit 1888 im Geschäft.  
Tel. Douglas 3555.  
2215 Süd 16. Str., Omaha, Neb.

**P. Melchior & Son!**  
**Maschinenwerkstatt**  
Auto-Reparaturen eine Spezialität.  
Reparaturen aller Art prompt ausgeführt.  
1214 Howard Straße Omaha, Neb.

**Omaha Fire Proof Storage**  
606 Süd 16. Str.  
Für Stanzas, Haushaltungs-Gegen-  
stände und allgemeine Güter.  
Besonders beschaffene 3, 4 und  
mehrfache Räume von \$1.00 per  
Monat an.  
Tel. Douglas 4163.

Dachbedeckung über Schindeln  
ist billiger, mehr dauernd als  
Zementblech und ist leichter  
zu reparieren. Besucht, gelöst und garantiert  
von uns.  
**ELABORATED ROOFING CO.**  
1406 Süd 16. Str.

**"A A"**  
Transportiert Alles  
Douglas 9513. 1606 Leavenworth Str.

Wir wollen Ihnen Ban-  
holz verkaufen für Ihre  
Haus und Stall.  
Senden Sie uns  
Ihre Aufstel-  
lung für Be-  
rechnung.  
**BAUHOLZ BILLIG**  
Schreibt  
für Preise  
abgeliefert  
Ihrer Station  
E. S. Gouland,  
Lumber Company  
24. Straße  
Süd-Omaha, Nebraska.

**Grundeigentum  
Darlehen**  
Mögliche Raten.  
Prompte Bedienung.  
**H. W. BINDER**  
Zimmer 823  
City National Bank Bldg.  
Berat Euch bei Einkäufen auf  
die „Tribüne“.

Abonniert auf die Tägliche Tribune.